

# Neuzugang aus dem Fernen Osten

Befreundete Rotary Clubs pflanzen Japanischen Schnurbaum im Vernapark / Symbol der Städtepartnerschaft

Von Daniela Ammar

**RÜSSELSHEIM.** Er ist ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, aber auch ein Symbol der Städtepartnerschaft sowie der Verbundenheit zweier Rotary-Clubs: Seit Mittwoch steht im Vernapark in der Nähe des Eingangs zur Ludwig-Dörfler-Allee ein Japanischer Schnurbaum.

Gestiftet wurde die Pflanze, die zur Art der Schmetterlingsblütler gehört, vom Rotary Club Rüsselsheim-Mainspitze sowie vom Rotary Club of Rugby. Anlass war der 40. Gründungstag des Rotary Clubs Rüsselsheim-Mainspitze im vergangenen Jahr, zu dem der Partnerclub aus Rugby dem hiesigen Club eine Spende zukommen ließ. „Das freute uns sehr“, sagte Kurt Eisenacher, Präsident des Rotary Club Rüsselsheim-Mainspitze. Er nahm mit weiteren Clubmitgliedern an der Veranstaltung im Vernapark teil. „Der Baum bezeugt die Verbindung beider Clubs sowie die der Partnerstädte Rüsselsheim und Rugby“, so Eisenacher über die Spende, die vom eigenen Club aufgestockt wurde. Immerhin schlug der Japanische Schnurbaum mit 845 Euro zu Buche.



Ein Japanischer Schnurbaum hat im Vernapark ein neues Zuhause gefunden. Foto: Volker Dziemballa (VF)

Mit dabei war auch Oberbürgermeister Udo Bausch, der selbst dem Rotary Club Rüsselsheim-Mainspitze angehört. Gemeinsam mit den Clubmitgliedern Gerhard Heinz und Herbert Roos habe er die Pflanzung auf den Weg gebracht, so Bausch. Ihm sei daran gelegen, die Partnerschaften zu den Städten Rugby, Varkaus und Evreux wieder in Fluss zu bringen. „Die Pflanzung hier im Vernapark ist mehr als angenehm und

natürlich hofft man, an dieser Stelle auch Nachahmer für derartige Aktionen zu finden“, sagte Bausch. Er war sowohl vom Baum als auch vom Standort begeistert.

Dass das Geschenk, an dem sich ab sofort alle Rüsselsheimer Parkbesucher erfreuen können, nicht zufällig gewählt wurde und ins Ensemble des denkmalgeschützten Parks passt, bestätigte Maximilian Henkelmann, Leiter des Fachbereichs Stadt- und

Grünplanung. „Der Japanische Schnurbaum ist ein toller Solitärbaum, schnellwachsend und passt optimal ins Ensemble“, so Henkelmann. Optimal sei er auch deshalb, weil der Baum, der natürlich in Japan, China und Korea vorkommt, sowohl hitzeresistent als auch frostunempfindlich ist. „Sozusagen Stadtklimafest“, erklärt Henkelmann mit Blick auf den Baum, der auch bei Imkern äußerst beliebt ist. Denn die hellen Blü-

ten locken Insekten und vor allem auch Bienen an und bieten während ihrer Blütezeit im Juli/August einen herrlichen Anblick.

Der Baum wurde in der Baumschule bereits vier Mal umgepflanzt und ist 15 bis 17 Jahre alt. „Die Anwachsphase wird ungefähr drei bis fünf Jahre dauern, wobei der Baum in dieser Zeit eine spezielle Pflege braucht“, erklärt der Leiter des Fachbereichs Grünpflege. Den passenden Standort zu finden, sei Henkelmann zufolge nicht ganz einfach gewesen. „Zu achten sind im Park immer auf die gestalterischen Elemente und die Sichtachsen“, erklärt der Fachmann, der sich mit weiteren Fachleuten an den Vorgaben des Parkpflegewerks orientiert.

Dass der Japanische Schnurbaum nicht der einzige Neuling, aber ein besonderes Schmuckstück im Vernapark ist, davon konnten sich Spaziergänger gleich am Mittwoch ein Bild machen. Auch circa 65 weitere Bäume, wie etwa der in unmittelbarer Nähe befindliche Eisenholzbaum, werden derzeit von den Gärtnern des Städteservice gepflanzt und das in allen Rüsselsheimer Stadtteilen.